Aus der Sonderabteilung für Kriegsneurotiker in Königsberg i. Pr.
(Leitender Arzt: Landsturmpfl. Arzt Dr. Kalmus.)

Zur aktiven Behandlung der Kriegsneurosen.

Von Feldunterarzt Carl Heinz Spranger.

In Anbetracht der zahlreichen Veröffentlichungen über die Kriegshysterie genüge ein kurzer Bericht, zumal die hier geübte Behandlungsweise im allgemeinen übereinstimmt mit der in Nr. 35 von Dr. Wachsner geschilderten, da ja der Leiter der hiesigen Station auf einer Studienreise jene Methode in Hamburg-Eppendorf eingeführt hat. Ich verweise außerdem auf das Referat über einen Vortrag von Herrn Dr. Kalmus in Nr. 24 dieser Wochenschrift; die darin niedergelegten Erfahrungen haben sich teilweise geändert.

In unserer seit über einem halben Jahre bestehenden Sonderabteilung für Kriegshysteriker von anfangs 91, jetzt 145 Betten gelangten zur Behandlung: 309 Fälle von Zittern, Lähmungen, Kontrakturen, zum Teil als Auflagerung auf organische Nervenschädigungen, von Stummheit, Taubheit usw. Interessant ist, daß die mit den Bewegungsstörungen einhergehenden, häufig erheblichen subjektiven Beschwerden meist zugleich mit der Symptombeseitigung verschwanden; 7 Fälle von typischen hysterischen Anfällen; 6 Fälle von ausgesprochenen psychogenen Schmerzen; 5 Blasenstörungen (meist Pollakisurie mit Polyurie), darunter 2 Inkontinenzen, die von Jugend auf bestanden; 1 Oedem des Unterarms; 1 Fall von Erbrechen nach jeder Mahlzeit. Von den 322 in 6½ Monaten Behandelten wurden bis jetzt dauernd völlig symptomfrei (darunter die oben gesondert aufgeführten Störungen) 309; rezidierten vorübergehend 3; wurden gebessert 7; rezidierte, ohne wieder geheilt zu werden, 1; erwiesen sich refraktär 2. Also eine völlige Symptombefreiung in 97% der Fälle.

Auffallend ist die häufig zu beobachtende, mit der Symptombefreiung einhergehende seelische Aufhellung bei Leuten, die sich vorher in einem depressiv-hypochondrischen oder dämmerartigen Zustande befanden.

Bezüglich der Belastungsfrage ist zu bemerken, daß sich fast alle Leute — wohl über 90% — als mehr oder weniger schwer „belastet“ erwiesen haben, sowohl erblich und durch ihr Vorleben (Bettnässen, Stottern in der Jugend, frühere psychopathische Reaktionen usw.), als auch durch ihr seelisches Verhalten und das Vorhandensein gehäufte Entartungszeichen.

Nun etwas über die Art der Therapie: Ist die Autorität des Arztes gesichert, die günstigste Allgemeinsuggestion (durch das Beispiel der Geheilten, die Einwirkungen eines geschulten Personals u. a.) erzeugt, dann steht einer schnellen Symptombefreiung nichts mehr im Wege. Perioden ungünstiger Allgemeinsuggestion, von denen Lewandowsky berichtet, treten auch bei uns in Erscheinung, doch meist nur für wenige Tage.

Wir verwenden auch jetzt noch hauptsächlich einen leicht schmerzhaften faradischen Strom unter Wachsuggestion. Oft genügen ein bis drei Pinselberührungen zur Erzielung der Symptombeseitigung. Zweibis dreistündige Behandlungen kommen auch vor, doch ist diese lange Dauer in der Hauptsache auf die energischen passiven Übungen zu rechnen, die bei schweren, oft jahrelang bestehenden Kontrakturen manchmal erforderlich sind.

Leitsatz bleibt bei uns: Beseitigung des Symptoms in einer Sitzung. Mehrmalige Behandlung war nur in 9% der Fälle notwendig.

Unter Zuhilfenahme des Stromes wurden geheilt 308; durch Hypnose 9; durch Belehrung 2; durch verbale Suggestion ohne äußere Hilfsmittel 1; spontan heilten 2.

Bezüglich der Hypnose ist zu sagen, daß viele Hysteriker bei uns in tiefen Schlaf fallen, ohne jedoch meistens in diesem therapeutische Suggestionen anzunehmen.

An jede Behandlung schließen wir Übungen an, doch haben diese jetzt meist eine mildere Form als das Kehrersche Gewaltexerzieren.

Bemerkenswert ist noch die Behandlung der Anfälle, welche durch einmalige iatrogene Auslösung eines Anfalls mit therapeutischer Suggestion beseitigt werden. Bei 1 Manne mißlang bisher das Verfahren, die andern 6 sind seit der Behandlung anfallsfrei geblieben.

Nach mehrwöchiger bezahlter Arbeit wurden die meisten als kr. u. ohne Rente, etwa 40% als a.v. oder g.v. entlassen.

Genaue Katamnesen werden auf brieflichem Wege geführt.

Bei 28 Leuten (= 90%), die ihre hysterische Störung im Zivilleben, also vordienstlich erworben hatten (davon 21 = 70% vor August 1914; also reine Friedensfälle!), die nach ihrer Einziehung zu uns gelangten und von hier symptomfrei als kr.u. entlassen wurden — bei diesen 28 Leuten hatten wir das seltsame Bild, daß „kranke“ Menschen zum Militär eingezogen, dort „geheilt“ und dann als „gesund“ nach Hause entlassen wurden, um als freie und brauchbare Mitglieder der bürgerlichen Gesellschaft für die wirtschaftliche Existenz unseres Vaterlandes zu sorgen.

Anfangs September 1917.